



Beschaffungs- objekt	<p>Projektitel: Fahrbahninstandsetzung Zürcherstrasse und Ausbau Bushaltestellen 'Hintermarchlen' in Lufingen</p> <p>Gemeinde: 063 Lufingen</p> <p>Strasse: 344 Zürcherstrasse</p> <p>Strecke: Augwilerstrasse bis Birchrainstrasse</p> <p>km / Bauwerk: 2.300 - 3.350 / BH Hintermarchlen</p> <p>Vorhaben: Instandsetzung Fahrbahn Zürcherstrasse und Ausbau Bushaltestellen 'Hintermarchlen' gemäss BehiG</p> <p>Arbeit: Ingenieurdienstleistungen (Phasen 31 bis 53)</p>
Vergabestelle	Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt, Walcheplatz 2, 8090 Zürich
Inhalt	<p>Teil A: Angaben der Vergabestelle</p> <p>Teil B: vorgesehene Vertragsurkunde Beilagen der Vergabestelle</p> <p>Teil C: Deckblatt zum Angebot Angaben des Anbieters</p>





Teil A: Angaben der Vergabestelle

Inhaltsverzeichnis

1	Bestimmungen zum Vergabeverfahren	3
1.1	Einleitung.....	3
1.1.1	Formelle Rahmenbedingungen	3
1.1.2	Sprachliche Gleichstellung	3
1.1.3	Urheberrecht auf den Ausschreibungsunterlagen	3
1.2	Verfahrensart und anwendbares Recht	3
1.2.1	Verfahrensart	3
1.2.2	Anwendbares Recht	3
1.3	Auftraggeber	3
1.4	Beschaffungsobjekt	4
1.4.1	Objekt- und Aufgabenbeschrieb	4
1.4.2	Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen	4
1.4.3	Varianten	4
1.4.4	Teilangebote	4
1.4.5	Teilaufträge	4
1.5	Termine für das Vergabeverfahren.....	4
1.6	Weitere Angaben zum Vergabeverfahren	4
1.6.1	Verfahrenssprache	4
1.6.2	Ansprechperson für Anbieter	5
1.6.3	Einzusehende Unterlagen	5
1.6.4	Begehung der örtlichen Verhältnisse	5
1.6.5	Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung	5
1.6.6	Einreichung des Angebotes	5
1.6.7	Aufwand für die Erstellung der Offerte	6
1.6.8	Planergemeinschaften	6
1.6.9	Verhandlungen	6
1.6.10	Preis / Währung	6
1.6.11	Kommunikation	6
1.6.12	Überprüfung der Angebotsunterlagen	6
1.6.13	Gültigkeit des Angebots	7
1.6.14	Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot	7
1.6.15	Vergabe	7
1.6.16	Vorbefassung	7
1.7	Evaluation der Angebote	8
1.7.1	Formelle Prüfung	8
1.7.2	Eignungsnachweise	8
1.7.3	Zuschlagskriterien	8
1.8	Vom Anbieter einzureichende Unterlagen	11
1.8.1	Übersicht über den Aufbau des Angebotes	11
1.8.2	Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen	11
2	Projekt- und Leistungsbeschrieb.....	11
2.1	Beschrieb des Projektes	11
2.1.1	Projektperimeter und Massnahmen	11
2.1.2	Schnittstellen	12
2.1.3	Verkehrskonzept	12



2.1.4	Abhängigkeiten	12
2.2	Leistungsbild	13
2.2.1	Generelle Umschreibung der Leistungen	13
2.2.2	Leistungsbeschreibung phasenbezogen	13
2.2.3	Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen	14
2.2.4	Qualitätsmanagement	15
2.3	Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten	16
2.3.1	Bestellung GIS-Daten	16
2.3.2	Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)	16
2.3.3	Abgabe PAW	16
2.4	Weitere Randbedingungen.....	17
2.4.1	Projektorganisation	17
2.4.2	Kontakte extern	17
2.4.3	Sitzungskonzept	17
2.4.4	Projektanforderungen	17



1 Bestimmungen zum Vergabeverfahren

1.1 Einleitung

1.1.1 Formelle Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen der Beschaffung und der vertraglichen Leistungen ergeben sich aus den vorgesehenen Vertragsvorlagen und den vorliegenden Beschaffungsunterlagen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind ausschliesslich in deutscher Sprache unter www.simap.ch erhältlich.

Der Auftraggeber behält sich vor, Berichtigungen und Ergänzungen zu den vorliegenden Unterlagen innerhalb der Frist zur Einreichung des Angebots vorzunehmen. Der Auftraggeber wird diese Berichtigungen und Ergänzungen gleichzeitig allen Anbietern schriftlich mitteilen und falls erforderlich die Frist zur Einreichung des Angebotes erstrecken. Die Anbieter sind verpflichtet, die Berichtigungen und Ergänzungen in ihrer Offerte zu berücksichtigen.

1.1.2 Sprachliche Gleichstellung

Zur einfacheren Lesbarkeit wurde in diesem Text ausschliesslich die männliche Form verwendet. Der Text richtet sich selbstverständlich an beide Geschlechter.

1.1.3 Urheberrecht auf den Ausschreibungsunterlagen

Alle Unterlagen der Ausschreibung unterliegen dem Urheberrecht. Die Unterlagen werden nur den Teilnehmern an diesem Beschaffungsverfahren zur Verfügung gestellt. Eine Veröffentlichung, kommerzielle Verwertung und Weitergabe an Dritte in irgendeiner Form sind ohne Zustimmung des Auftraggebers nicht zulässig.

1.2 Verfahrensart und anwendbares Recht

1.2.1 Verfahrensart

Als Beschaffungsverfahren wird ein
Offenes Verfahren gewählt.

Die Publikation des Beschaffungsvorhabens erfolgt auf der elektronischen Plattform www.simap.ch.

1.2.2 Anwendbares Recht

Das Verfahren ist nicht dem WTO/GATT-Beschaffungsübereinkommen (GPA) unterstellt.

Die Vergabe der Leistungen erfolgt nach den Regeln der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) bzw. nach der Submissionsverordnung (SVO) des Kantons Zürich.

1.3 Auftraggeber

Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers:

Vergabestelle:	Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren
Kanton:	Zürich
Adresse:	Walcheplatz 2



PLZ / Ort: CH-8090 Zürich
Land: Schweiz
Projektleiter: Marc Stutz
Telefon Projektleiter: 43 259 31 79
E-Mail Projektleiter: marc.stutz@bd.zh.ch

1.4 Beschaffungsobjekt

1.4.1 Objekt- und Aufgabenbeschreibung

Art des Auftrages: Dienstleistungen im Bauwesen
Vertrag gemäss Teil B: vorgesehene Vertragsurkunde
Projekttitel: Fahrbahninstandsetzung Zürcherstrasse und Ausbau
Bushaltestellen 'Hintermarchlen' in Lufingen
Detaillierter Aufgabenbeschreibung: Gemäss Kapitel 2, Projekt- und Leistungsbeschreibung
Ort der Dienstleistungserbringung: Kanton Zürich (ZH)

1.4.2 Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen

Das Angebot ist nicht in Lose / mehrere Beschaffungen aufgeteilt.

1.4.3 Varianten

Es werden keine technischen und/ oder kommerziellen Varianten zugelassen.

1.4.4 Teilangebote

Es werden keine Teilangebote zugelassen.

1.4.5 Teilaufträge

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Teilaufträge wegzulassen und / oder an Dritte zu erteilen. Die nach SIA 103:2014 ausgeschriebenen Leistungen werden pro Phase vergeben.

1.5 Termine für das Vergabeverfahren

Publikation SIMAP	20.05.2019
Schriftliche Fragen	27.05.2019
Antworten auf die schriftlichen Fragen	31.05.2019
Abgabe des Angebotes	21.06.2019, 16:00
Offertöffnung	nicht öffentlich
Voraussichtlicher Vertragsbeginn	16.08.2019

1.6 Weitere Angaben zum Vergabeverfahren

1.6.1 Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Offerte ist in deutscher Sprache einzureichen.



1.6.2 Ansprechperson für Anbieter

Während des gesamten Verfahrens ist ausschliesslich der unter Punkt 1.3 genannte Projektleiter des Tiefbauamtes Kanton Zürich die Ansprechperson für den Anbieter.

1.6.3 Einzusehende Unterlagen

Folgende Unterlagen können bei der Ansprechperson für den Anbieter nach telefonischer Voranmeldung eingesehen werden:

- Weitere Unterlagen zur PU Zürcherstrasse S-1

1.6.4 Begehung der örtlichen Verhältnisse

Es findet keine Begehung statt. Von den Anbietern wird die Kenntnis der örtlichen Verhältnisse vorausgesetzt. Es wird erwartet, dass der Unternehmer die Situation vor Ort selbstständig besichtigt.

1.6.5 Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung

Fragen sind ausschliesslich in deutscher Sprache in der simap-Plattform im Frage- / Antwortforum aufzuschalten.

Betreffzeile: **Fahrbahninstandsetzung Zürcherstrasse in Lufingen**
Termine siehe Punkt 1.5

Die Fragen und Antworten werden anonymisiert allen Bezüglern der Ausschreibungsunterlagen auf der simap-Plattform im Frage- / Antwortforum aufgeschaltet.

Fragen, welche nicht bis zum vorgesehenen Zeitpunkt an obiger Adresse eingetroffen sind, werden nicht beantwortet. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

1.6.6 Einreichung des Angebotes

Angebote sind an folgende Adresse zu schicken:

Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt / Büro W 317
Walcheplatz 2
CH-8090 Zürich
Schweiz

Betreff: **Submission: Fahrbahninstandsetzung Zürcherstrasse in Lufingen**

Eingabetermin: siehe Punkt 1.5

Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, unterschrieben, korrekt adressiert und mit Betreffzeile im verschlossenen Umschlag einzureichen. Die Angebote können werktags von 07.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 16.00 Uhr im Büro W 317 an oben genannter Adresse abgegeben werden. Werden die Angebote per Post geschickt ist der Eingang beim Auftraggeber massgebend und nicht das Datum des Poststempels.

Die Angebote sind 1-fach in Papierform und in elektronischer Form (auf einem USB-Stick im Format .doc / .xls und .pdf) einzureichen.



1.6.7 Aufwand für die Erstellung der Offerte

Der Anbieter kann für die Ausarbeitung der Offerte keine Entschädigung beanspruchen.

1.6.8 Planergemeinschaften

Planergemeinschaften sind zugelassen. Der federführende Partner in der Planergemeinschaft ist zu bezeichnen.

1.6.9 Verhandlungen

Es finden keine Angebotsverhandlungen statt (§ 31 SVO).

1.6.10 Preis / Währung

Alle Preise sind in Schweizer Franken (Fr.) exkl. Mehrwertsteuer (MWSt) anzugeben. Die MWSt ist separat auszuweisen.

1.6.11 Kommunikation

Die Kommunikation zwischen der Vergabestelle und den Anbietern während des Vergabeverfahrens erfolgt ausschliesslich zwischen den jeweils bezeichneten Ansprechpersonen. Zur Wahrung der Vertraulichkeit sind weitere Kontakte mit Beauftragten des Bauherrn durch die Anbieter im Zusammenhang mit dem vorliegenden Submissionsverfahren während der Submissionsphase strikt untersagt.

Gemäss § 27 SVO gilt folgendes Vorgehen bei der Öffnung der Angebote:

„Die Angebote müssen, ausser im freihändigen Verfahren oder zur Identifikation, bis zum Öffnungstermin verschlossen bleiben.

Die fristgerecht eingereichten Angebote werden durch zwei Vertreter der Vergabestelle geöffnet.

Über die Öffnung der Angebote wird ein Protokoll erstellt. Darin sind mindestens die Namen der anwesenden Personen, die Namen der Anbietenden, die Eingangsdaten und die Preise der Angebote sowie allfälliger Angebotsvarianten oder Teilangebote festzuhalten.

Allen Anbietenden wird spätestens nach dem Zuschlag auf Verlangen Einsicht in dieses Protokoll gewährt.

Die Mitteilung des Zuschlags erfolgt in schriftlicher Form. Gegen Verfügungen der Vergabestelle kann innert zehn Tagen seit Eröffnung der Verfügung beim Verwaltungsgericht schriftlich Beschwerde geführt werden.

1.6.12 Überprüfung der Angebotsunterlagen

Der Anbieter ermächtigt die Vergabestelle oder einen von ihm beauftragten Vertreter, alle im Angebot gemachten Angaben zu überprüfen oder überprüfen zu lassen. Sollte festgestellt werden, dass vom Anbieter falsche Angaben gemacht wurden, wird sein Angebot ausgeschlossen.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, bei Bedarf einzelne Anbieter zu kontaktieren, um zusätzliche Auskünfte einzuholen. Die Anbieter können keine Entschädigung für zusätzliche Erläuterungen zu ihrem Angebot oder Besprechungen beim Auftraggeber beanspruchen.



1.6.13 Gültigkeit des Angebots

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate nach Eingabe des Angebotes. Bei der vorgesehenen phasenweisen Auftragserteilung bleibt die Gültigkeit des Angebots für die folgenden Phasen über die 6 Monate ab Eingabetermin hinaus bestehen.

1.6.14 Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot

Die Archivierung der Vergabeakten erfolgt gemäss § 42 SVO.

Die Angebote werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgegeben, ausser die Rückgabe wurde durch den Anbieter vor Inkrafttreten des Vergabeentscheides bei dem zuständigen Bauherrenvertreter schriftlich beantragt. Die Unterlagen der nicht berücksichtigten Anbieter werden nach der Vergabe und dem Ablauf der Einsprachefrist vernichtet.

Der Auftraggeber behandelt alle Angaben der Anbieter vertraulich. Diese unterliegen dem Amtsgeheimnis.

Der Anbieter verpflichtet sich, die folgenden Grundsätze einzuhalten und deren Einhaltung durch sein Personal zu gewährleisten. Dies gilt sowohl während der Angebots- und allfälligen Vertragsdauer als auch nach Beendigung des entsprechenden Vertragsverhältnisses:

Der Zugriff auf Dokumente des Auftraggebers, welche für die Ausführung des Vertrags nicht benötigt werden, ist untersagt. Die Dokumente des Auftraggebers dürfen ausschliesslich zu den im Vertrag definierten Zwecken verwendet werden. Die Dokumente dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

Über alle internen und -externen Informationen und Tatsachen des Auftraggebers, die der Anbieterin zur Kenntnis gelangen, ist Stillschweigen zu bewahren. Bei Beendigung des Submissionsverfahrens sind manuell erstellte Unterlagen und elektronische Dateien, die Informationen enthalten, welche Eigentum des Auftraggebers sind, zu vernichten.

1.6.15 Vergabe

Die Vergabe erfolgt vorbehaltlich der Projekt- und Kreditgenehmigung. Die Einreichung eines Angebots verpflichtet die Bauherrschaft nicht zur Vergabe der Leistungen oder zur Ausrichtung einer Entschädigung.

Die freihändige Vergabe für zusätzliche Aufträge für weitere Phasen wird von der Vergabestelle ausdrücklich vorbehalten.

1.6.16 Vorbefassung

Zum Verfahren zugelassen gelten u. a. folgende Firmen:

Die Eichenberger AG, Zürich als Verfasserin der Beilage 1 – Beurteilung Zustand Bushaltestellen ist zur Teilnahme am Verfahren zugelassen. Deren Arbeiten sind abgeschlossen und die wesentlichen Erzeugnisse sind den Ausschreibungsunterlagen beigelegt und der Projektperimeter wurde mit der Streckeninstandsetzung erweitert. Der Gleichstand der Information ist dadurch hergestellt. Die Gleichbehandlung aller Anbieter und die Transparenz des Verfahrens sind gewährleistet.

Die Firma AF Toscano AG Zürich als Verfasserin der Ausschreibungsunterlagen ist von der Teilnahme am Verfahren ausgeschlossen.



1.7 Evaluation der Angebote

1.7.1 Formelle Prüfung

Die Nichteinhaltung von vergabe- bzw. verfahrensrechtlichen Anforderungen kann zum Ausschluss vom Verfahren führen (vgl. § 4a Abs. 1 BeiG). Insbesondere können Angebote ohne weitere Prüfung vom Verfahren ausgeschlossen werden,

- welche nicht termingerecht eingereicht wurden;
- welche die verlangten Angaben und Unterlagen nicht vollständig enthalten;
- bei welchen die abgegebene Vorlage geändert wurde;
- die nicht rechtsgültig unterzeichnet sind oder andere wesentliche Formerfordernisse verletzt haben;
- ein ungewöhnlich niedriges Angebot einreichen und den Nachweis nicht erbringen, dass die Teilnahmebedingungen eingehalten werden;
- wenn der Ressourceneinsatz pro Phase nicht den Auftragsbedingungen gerecht wird.

1.7.2 Eignungsnachweise

Die Eignung der Anbieter wird auf Grund der Angaben der Anbieter beurteilt. Im Falle von Planergemeinschaften, sind die geforderten Nachweise bezüglich Selbstdeklaration von jeder beteiligten Unternehmung zu unterzeichnen. Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich das Recht vor, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Nachweise zu verlangen.

Anbieter, welche ein Eignungskriterium nicht oder nicht mehr erfüllen, werden von der Teilnahme am Verfahren bzw. der Angebotsevaluation ausgeschlossen.

Folgende Eignungskriterien werden geprüft (ja/nein-Kriterien):

- Firmenbezogenes QM-Zertifikat nach ISO 9001 des Anbieters / der Partner (bei Planungsgemeinschaften) (Die Kopien der aktuellen Zertifikate sind dem Angebot beizulegen)
- Anbieter für Strassen-, Tief- und Werkleitungsbauten
2 Referenzen des Anbieters in den letzten 5 Jahren und Gesamtvolumen des Projektes \geq Fr. 1.5 Mio. als Generalplaner oder als federführende Firma in einer Ingenieurgesellschaft bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung einer Hauptverkehrsstrasse im innerstädtischen Bereich (inkl. Werkleitungen) bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs.

1.7.3 Zuschlagskriterien

Die Angebote der Anbieter, welche die Eignungsnachweise erfüllen, werden den nachstehenden Zuschlagskriterien und ihrer Gewichtung gemäss ausgewertet. Zur Vergabe des Auftrages vorgeschlagen wird das Angebot, welches die beste Gesamtbewertung erzielt.

Zuschlagskriterium 1 -	Preis ¹ :	60 %
Zuschlagskriterium 2 -	Referenzen Schlüsselpersonen ² :	15 %
Zuschlagskriterium 3 -	Auftragsanalyse	20 %
Zuschlagskriterium 4 -	Lehrlingsausbildung	5 %

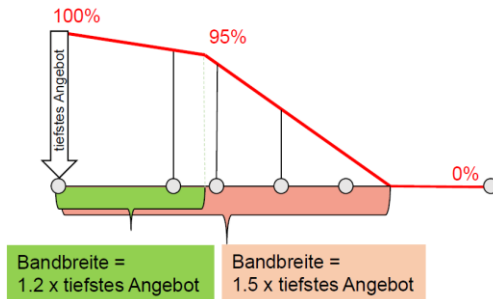
¹ Das Zuschlagskriterium Preis setzt sich aus der Summe der Honorarkosten, den Nebenkosten, den Optionen, den Zusatzleistungen sowie dem allfälligen Rabatt, Skonto und der Mehrwertsteuer zusammen.

² Um den Nachwuchs zu fördern, kommt das Mentoring zur Anwendung: Wenn als Stellvertreter des Projekt- bzw. Bauleiters ein Junior eingesetzt wird, werden für den Junior die Referenzen des Mentors anerkannt. Dafür ist die Art und Weise der Einarbeitung des Juniors nachvollziehbar zu beschreiben. Der zusätzliche Aufwand für die Einarbeitung wird nicht entschädigt. Mindestanforderungen an den Mentor / die Mentorin; > 10 Jahre einschlägige Berufserfahrungen (Projektierung, Bauleitung, Bauführung) und > 35 Jahre alt.



1.7.3.1 Preis

Bewertung gemäss Grafik, tiefstes Angebot = 100% (max. Punktzahl)



1.7.3.2 Referenzen Schlüsselpersonen

Es ist je Schlüsselperson das Formular "Referenzen Schlüsselpersonen" auszufüllen.

- Projektleiter.
2 vergleichbare Referenzen des Projektleiters in den letzten 7 Jahren und Gesamtvolumen des Projektes \geq Fr. 1.5 Mio. bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung einer Hauptverkehrsstrasse bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs, davon mindestens 1 Referenz mit Projektierung / Realisierung einer Haltestelle
- Projektleiter Stv.
2 vergleichbare Referenzen des Projektleiters in den letzten 7 Jahren und Gesamtvolumen des Projektes \geq Fr. 1.5 Mio. bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung einer Hauptverkehrsstrasse bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs, davon mindestens 1 Referenz mit Projektierung / Realisierung einer Haltestelle
- Bauleiter
2 vergleichbare Referenzen des Bauleiters in den letzten 5 Jahren und Gesamtvolumen des Projektes \geq Fr. 1.5 Mio. bezüglich Ausschreibung und Realisierung einer Hauptverkehrsstrasse (inkl. Werkleitungen) bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs.

Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen

Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, sind grundsätzlich in dem Umfang einzusetzen, wie in der Offerte vorgesehen. Nur in unvorhersehbaren und nicht durch den Beauftragten zu vertretenden Ausnahmefällen, wie Kündigung, schwere Erkrankung oder Tod der betroffenen Person, kann diese Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte in ihrer Funktion ersetzt werden. Sollten bei Bekanntgabe des Zuschlags die in der Offerte benannten Schlüsselpersonen nicht in dem Umfang für die Bearbeitung des Auftrages vorgesehen sein bzw. im genannten Ausnahmefall keine gleich qualifizierte Person durch den Beauftragten eingesetzt werden können, behält sich der Auftraggeber einen Abbruch der Submission bzw. eine Auflösung des Vertrages vor. In dem Fall wird dem Beauftragten im Sinne einer Konventionalstrafe eine Umtriebsentschädigung von pauschal Fr. 10 000.00 inkl. MWSt für die erneute Submission der Arbeiten in Rechnung gestellt. Gleiches gilt, wenn im Rahmen der Vertragsführung die vorgesehene Schlüsselperson nicht im vorgesehenen Umfang eingesetzt werden.



1.7.3.3 Auftragsanalyse

Auf max. 2 DIN A4-Seiten soll der Anbieter die Aufgabenstellung analysieren, das Vorgehen beschreiben und die Art der Durchführung der Arbeiten aufzeigen. Der Anbieter äussert sich dabei zu folgenden Punkten:

- *Projektorganisation / QM-Konzept*
 - Aufzeigen der Projektorganisation (projektbezogenes Organigramm)
 - Personaleinsatz (Kommentar zur Stundenverteilung auf die einzelnen Kategorien je Phase sowie Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen aufzeigen)
 - Kurzbeschreibung zweckmässiges QM-Konzept
- *Stellungnahme zu Stundenschätzung und Terminen*
 - Stellungnahme zu den vorgesehenen Stunden des Auftraggebers
 - Stellungnahme zu den Terminen gemäss Beilage 3 - Rahmenterminplan
- *Stellungnahme zum Auftrag*
 - Analyse der Aufgabenstellung
 - Es sind mindestens drei Erfolgsfaktoren und allfällige weitere wesentliche Projektrisiken (keine systematische Risikoanalyse verlangt) sowie die entsprechenden Massnahmen zu deren Minimierung aufzuzeigen
 - Technische Vorbehalte

Dem Anbieter steht es offen, weitere für ihn wichtige Themen zu behandeln.

Über die maximal erlaubte Seitenzahl hinausgehende Ausführungen werden in der Bewertung nicht berücksichtigt.

1.7.3.4 Lehrlingsausbildung

Das Zuschlagskriterium „Lehrlingsausbildung“ wird auf Basis Ihrer Angaben wie folgt bewertet:

Volle Punktzahl erhält der Anbieter, dessen Anzahl aller aktiven Lehrverträge im Verhältnis zum Personalbestand der Gesamtunternehmung mit Sitz in der Schweiz mindestens 5% beträgt. Stichtermin ist der 31. Mai des laufenden Jahres.

1.7.3.5 Bewertung der Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien werden mit Noten zwischen 0 und 3 bewertet. Folgende Grundsätze gelten für die Bewertung der Einzelkriterien:

Note	Bezogen auf Qualität der Angaben
3	Angaben über den Erwartungen zusätzlicher Beitrag zur Zielerreichung
2	Angaben entsprechen den Erwartungen ausreichender Bezug zum Projekt
1	Angaben unter den Erwartungen ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
0	keine Angaben nicht beurteilbar



1.8 Vom Anbieter einzureichende Unterlagen

1.8.1 Übersicht über den Aufbau des Angebotes

Für das Angebot sind nur die vom Auftraggeber übersandten Vorlagen zu verwenden. Unvollständige Angebote und solche, welche nicht bis zum vorgeschriebenen Zeitpunkt eintreffen, werden ausgeschlossen.

Das vollständig ausgefüllte Angebot muss mit den erforderlichen rechtsverbindlichen Unterschriften versehen sein.

Das Angebot ist zusammen mit den Ausschreibungsunterlagen 1-fach in Papier und zusätzlich in elektronischer Form (auf einem USB-Stick im Format .doc /.xls und .pdf) einzureichen:

- 1) Deckblatt zum Angebot
- 2) Teil A: Angaben der Vergabestelle
- 3) Teil B: Vorgesehene Vertragsurkunde
- 4) Teil C: Angebot und Angaben des Anbieters
- 5) Beilagen des Anbieters zum Angebot
- 6) USB-Stick mit nachfolgend aufgeführter Beschriftung:
 - Submission: Instandsetzung Fahrbahn Zürcherstrasse, Lufingen

1.8.2 Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen

Es sind vor Vertragsunterzeichnung folgende Unterlagen einzureichen:

- Versicherungspolice des Anbieters
- aktueller Auszug aus dem Handelsregister
- aktueller Auszug aus dem Betreibungsregister
- aktueller Auszug Ausgleichskasse
- aktuelle Bestätigung SUVA/ESTV

2 Projekt- und Leistungsbeschreibung

2.1 Beschrieb des Projektes

2.1.1 Projektperimeter und Massnahmen

Die Aufgaben und Stellung des Ingenieurs im Rahmen des ausgeschriebenen Mandates der zu erbringenden Leistungen sind unter Ziffer 2.2 präzisiert.

Im vorliegenden Projekt ist die Instandsetzung der Zürcherstrasse zwischen den Knoten Augwilerstrasse und Birchrainstrasse geplant. Im Zusammenhang mit dem Behindertengleichstellungsgesetz sollen die Bushaltestellen «Hintermarchlen» angepasst werden. Die Haltestellen befinden sich im Ausserortsbereich und sollen als Busbuchten in Beton ausgestaltet werden. Pro Tag und Fahrtrichtung verkehren jeweils 92 Busse. Für die Planung ist der Einsatz von Gelenkbussen zu berücksichtigen, sie sind weder norm- noch behindertengerecht ausgebaut. In den Projektierungsphasen ist die Machbarkeit der 22/16 cm-Haltekannte zu überprüfen, Massnahmen zur Böschungssicherung (Stützkonstruktionen) zu evaluieren und die Wünsche der Gemeinde bezüglich Wartehallen (inkl. Beleuchtung) zu berücksichtigen.

Auf der Strecke wurde ein DTV von 16'895 Fz/d ermittelt. Die gesamte Strecke ist als Störfall-Durchgangsstrasse eingetragen, Abklärungen dazu sind vom Planer durchzuführen.



Die vorgesehenen Streckenarbeiten bei der Fahrbahninstandsetzung bestehen vor allem aus Fräsen und Erneuern der Trag-, Binder- und Deckschicht. Es sind die jeweiligen Zufahrten und Fahrbahnränder anzupassen und im Bereich der Personenunterführung (PU 063-002) ist die Vorgehensweise abzuklären.

2.1.2 Schnittstellen

Das Projekt «Belagserneuerung» ist in das vorliegende Projekt integriert. Die Grundlagen sind in den Projektauftrag eingeflossen.

Es besteht Handlungsbedarf für Strassenabwasser-Behandlung im Perimeter, aber nicht für eine Retention. Die verschiedenen Durchlässe müssen bezüglich ihrer Kapazität überprüft und allenfalls in Zusammenarbeit mit der Abteilung Wasserbau und der Gemeinde Lufingen saniert werden.

Im Perimeter befindet sich die Personenunterführung 063-002 (PU Zürcherstrasse). Die Verantwortlichkeiten (Eigentum und Unterhaltungspflicht) der PU sind noch nicht abschliessend bereinigt.

Die VDE-Messstelle 0297 besteht im Perimeter und es ist eine zusätzliche Velozählstelle zu erstellen.

Die öffentliche Beleuchtung muss angepasst und ergänzt werden. Im Weiteren ist vorgesehen, die alten Leuchten mit LED (2018) zu erneuern. Erfahrungsgemäss müssen aber einzelne Standorte für LED optimiert werden. Eine Erweiterung auf die Peripherie ist erwünscht – auch in Bezug auf die geplanten Wartehäuschen an den Bushaltestellen.

Der Streckenabschnitt ist im Screening der Gefahrgutrisiken auf stark befahrenen Kantonsstrassen aufgeführt. Einige Stellen auf der Strecke werden im Screening in einem nicht akzeptablen Bereich bei Grundwasserrisiken ausgewiesen.

Mit den Fachstellen des ALN sind die Schnittstellen ebenfalls abzuklären.

2.1.3 Verkehrskonzept

Verkehrsführungen sind mit der Unterhaltsregion und in Absprache mit der Gemeinde, KA-PO und allfälligen Busbetrieben abzustimmen.

Es bestehen folgende, einzubeziehende Randbedingungen:

- ÖV: Busfahrplankontakt muss während der gesamten Bauzeit eingehalten werden
- Behinderungen für sämtliche Notfalldienste sind so gering wie wirtschaftlich und technisch vertretbar zu halten
- Zugang zu den Liegenschaften ist für den MIV und LV zu gewährleisten
- Behindertengerechter Zugang zu den Haltestellen ist zu gewährleisten
- Die gefahrlose Passage des Baustellenbereichs für Fussgänger/Velofahrer ist sicherzustellen (teilweise Schulweg)

2.1.4 Abhängigkeiten

Die Abhängigkeiten von Drittprojekten sind zu prüfen:

- Ein BGK Lufingen (ab Birchrainstrasse) ist in Planung, die Ergebnisse liegen bis Projektstart nicht vor (Projektperimeter grenzt an geplanten BGK-Perimeter)
- Bau Werkleitungen durch die Gemeinde Lufingen

Die Koordination des Gesamtprojektes mit den Teilprojekten der Gemeinde Lufingen ist in die Offerte einzurechnen.

Die Aufzählung ist von Seite Auftraggeber nicht abschliessend. Allfällige Erweiterungen sind durch den Beauftragten zu prüfen und im Angebot auszuweisen.



2.2 Leistungsbild

2.2.1 Generelle Umschreibung der Leistungen

Die Grund- und besonders zu vereinbarenden Leistungen sind in der SIA 103:2014, Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieure, und SIA 108:2014, Ordnung für Leistungen und Honorare der Ingenieurinnen und Ingenieure der Bereiche Gebäudetechnik, Maschinenbau und Elektrotechnik umschrieben. Mit dem vorliegenden Leistungsbeschrieb sind sämtliche für die Erstellung des Projektes notwendigen Leistungen zu offerieren. Die Aufgaben und Kompetenzen der allgemeinen und technischen Bauleitung richten sich nach der SIA 118:2013. Bezüglich Umfangs der Vertretungsbefugnisse der Bauleitung wird auf die Ziffer 5.2 der Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen Ausgabe 2014 verwiesen. Die Oberbauleitung wird durch den Auftraggeber wahrgenommen.

Der Ingenieur wird als Gesamtleiter und Fachplaner beauftragt und ist in allen Phasen zuständig für die Gesamt- und Fachkoordination. Die Koordination des Gesamtprojektes mit den Teilprojekten der Gemeinde Lufingen ist in die Offerte einzurechnen.

Leistungen des Ingenieurs als Gesamtleiter und Fachplaner für:

- Strassenbau, Allgemeiner Tiefbau, Werkleitungsbau;
- Tragkonstruktion
- Umwelt

in den Projektphasen 31 Vorprojekt; 32 Bauprojekt; 33 Bewilligungsverfahren, Auflageprojekt; 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag; 51 Ausführungsprojekt; 52 Ausführung und 53 Inbetriebnahme, Abschluss gemäss SIA-Normen 103:2014.

2.2.2 Leistungsbeschrieb phasenbezogen

Die unter Ziffer 2.2.1 Generelle Umschreibung der Leistungen und SIA 103:2014 bildet die Grundlage des vorliegenden Leistungsbeschriebs.

Die folgenden spezifischen Leistungen TBA, sind in der Offerte zu berücksichtigen:

2.2.2.1 Phase 31, Vorprojekt

- Bei dezentraler Behandlung des Strassenabwassers ist die Fachstelle Strassenentwässerung (FSE) beizuziehen
- Agglomerationsprogramm Kanton Zürich, Vorprojekt bis 2 Jahre vor Baubeginn in Papier und digitaler Form erstellen
- Erstellen der Markierungs- und Signalisationspläne (exkl. Signale Wegweisung auf Haupt- und Nebenstrassen bei Überkopfsignalen)
- Abklärung Hochwasserschutz (Grundlage FHB KB TBA ZH: C2-4)
- Erdbebenüberprüfung Stufe 2
- Abklärung der Erhaltungswürdigkeit gem. SIA Merkblatt 2017

2.2.2.2 Phase 32 und 33, Bauprojekt / Auflageprojekt

- Vordimensionierung von Provisorien und Baugrubenabschlüssen
- Bei Verwendung Geotextil-Filtersäcke ist der Typ, Anzahl und Jahr Lieferung der FSE anzumelden
- Agglomerationsprogramm Kanton Zürich, Bauprojekt bis 4 Monate vor Baubeginn in Papier und digitaler Form erstellen
- Überarbeiten der Markierungs- und Signalisationspläne (exkl. Signale Wegweisung auf Haupt- und Nebenstrassen bei Überkopfsignalen)
- Erstellen der Zustandsprotokolle der angrenzenden Grundstücke Dritter vor Baubeginn
- Planung der Integration an Drittsysteme



2.2.2.3 Phase 41, Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag

- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen nach dem NPK der CRB, Zürich und Austauschformat nach SIA-Norm 451
- Dimensionierung von Provisorien und Baugrubenabschlüssen
- Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für die Signalisations- und Markierungsarbeiten (exkl. Signale Wegweisung auf Haupt- und Nebenstrassen bei Überkopfsignalen)

2.2.2.4 Phase 51, Ausführungsprojekt

- Nachführen der Signalisations- und Markierungspläne (exkl. Signalisationstafeln bei Überkopfsignalen)
- Besprechungen mit dem Auftraggeber und der Bewilligungsbehörde
- Bei Verwendung Geotextil-Filtersäcke ist der Typ, Anzahl und Monat/Jahr der FSE anzumelden

2.2.2.5 Phase 52, Ausführung

- Allgemeine und fachtechnische Bauleitung
 - Erstellen der erforderlichen detaillierten Bau- und Arbeitsprogramme (inkl. Verkehrsführung und Provisorien)
 - Sicherstellen der Anwesenheit eines entsprechend ausgebildeten, sachverständigen und entscheidungsfähigen Bauleiters während wichtiger Bauphasen wie:
 - Beton-, Abdichtungs- und Belagsarbeiten
 - Arbeiten, bei welchen die Beurteilung der Menge und Ausführungsqualität nachträglich nicht mehr möglich ist
 - Messungen und Prüfungen, welche während der Ausführung von Bauarbeiten vom Unternehmer vor Ort vorgenommen werden. Dabei ist die Ablesung der Kontrollgeräte direkt zu verfolgen und darüber eine eigene Aufzeichnung zu erstellen, so dass die Kontrolle von Prüfprotokollen gewährleistet ist
 - Bei Verwendung Geotextil-Filtersäcke ist nach der Schachtreinigung die Schoellkopf AG, Rümlang, für die Ausmessung der Schächte aufzubieten. Die Lieferzeit für Lagerprodukte beträgt 5 Arbeitstage. Für Sonderanfertigungen (Stückzahl ca. 30) beträgt die Lieferzeit 30 Arbeitstage

2.2.2.6 Phase 53, Inbetriebnahme, Abschluss

- Kontrolle der angrenzenden Grundstücke Dritter aufgrund der Zustandsprotokolle;
- Vorbereitung Verpflockungs-Abnahmeprotokolle in Absprache Projektleiter Auftraggeber
- Erstellen der Schlussrechnung Planerleistungen max. 6 Monate nach Abnahme;
- Erstellen der Abrechnungen Kostenanteile Dritter z.B. Ausgabenbeleg Rechnung für Kulturausfall
- Optimierung während 3-monatigem Probetrieb unter Einbezug der Betreiber und Konzeptverfasser. Auslösung von Korrekturmassnahmen. Nachweis der Vertragserfüllung
- Die Geotextil-Filtersäcke müssen zum Zeitpunkt der Abnahme versetzt sein;

2.2.3 Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen

Die zeitlichen Aufwendungen für SIA-Phasen werden durch die Bauherrschaft basierend auf Erfahrungswerten vorgegeben und beinhalten sämtliche Leistungen, die für die Erstellung des Projektes notwendig sind. Diese Vorgaben dürfen durch die Anbieter nicht im Angebot verändert werden.



2.2.4 Qualitätsmanagement

Der Auftragnehmer stellt mit seinem projektbezogenen Qualitätsmanagement die Umsetzung der folgenden Vorgaben sicher. Die Aufwendungen dafür sind in den Leistungsmodulen berücksichtigt.

Qualitätsmanagement im Rahmen der Projektierung/Ausführung:

Planung

- Ergänzung/Vertiefung der Projektanforderungen und der Risikobeurteilung
- schriftliche Definition von entsprechenden Vorbeugemassnahmen
- Festlegen von Prüfkriterien und Prüfmethoden oder Verweis auf entsprechende Grundlagen
- Vorgehen bei Nichteinhalten der Prüfkriterien oder ausserordentlichen Ereignissen;
- Festlegen der Verantwortlichkeiten
- Festlegen des Reportings z. H. Auftraggeber

Umsetzung

- Umsetzen der Massnahmen gemäss QM-Plan, inkl. Berichterstattung an den Auftraggeber über die Ergebnisse der Prüfungen
- Umsetzen, der von Bauherrenseite verlangten Korrekturmassnahmen

Controlling (quartalsweise)

- Honorarkosten;
 - Verwendung Rechnungsdeckblatt Planer
- Baukosten;
 - Stand der Baukosten im Rahmen der Projektsitzungen und Rechnungsdeckblatt Unternehmer
 - Prognose der Bauendkosten
- Termine;
 - Berichterstattung aufgrund folgender Meilensteine
 - Vorprojekt; Abschluss §§12, 13 StrG
 - Bauprojekt; Abschluss §§16, 17 StrG
 - Bauprojekt, §15 StrG Projektfestsetzung und Kreditbewilligung
 - Voraussichtlicher Baubeginn
 - Voraussichtliche Abnahme / Inbetriebnahme
 - Projektaufhebung
- Finanzplanung;
 - Erstellen und aktualisieren des Finanzplanes im Quartalsraster auf Basis der Terminplanung und Kostenprognose

Qualität

- Definition der Materialeigenschaften aus dem Projekt
- Festlegen der durchzuführenden Kontrollen gemäss Qualitätslenkung Unternehmer (Kontrollplan)
- Erstellen eines Prüfplanes in Zusammenarbeit mit der Unternehmung vor Beginn der Ausführung

Zusätzliche Anforderungen

- Umsetzung des Prüfplans und Reporting an den Auftraggeber



Die Verantwortung für die Richtigkeit der erstellten Projektunterlagen liegt beim Projektverfasser. Für die Projektbearbeitung sind die Normalien, Richtlinien und Formulare des Kantons Zürich zu berücksichtigen bzw. zu verwenden (Download unter <http://www.tba.zh.ch/internet/audirektion/tba/de/home.html> -> Formulare & Merkblätter). Der Zugriff kann durch den Projektleiter TBA bestellt werden.

Besonderer Beachtung ist der Regelung zur Erhebung und Nachführung der ausgeführten Strassenentwässerung zu schenken. Diese sind im Internet unter http://www.tba.zh.ch/internet/audirektion/tba/de/fachunterstuetzung/formulare_merkblaetter.html aufgeschaltet.

2.3 Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten

2.3.1 Bestellung GIS-Daten

Die Geodaten des Kantons Zürich sind als Open Government Data (OGD) verfügbar. Der Bezug ist via <http://maps.zh.ch> möglich.

Geodaten mit zusätzlichen Attributen und Geodaten, die nicht öffentlich sind (z. B. Staatsstrassenentwässerung), müssen über den Geodaten-Shop des Kantons (are.geoshop@bd.zh.ch) bestellt werden.

Anderweitige und ohne Absprache mit der Bauherrschaft beschaffte Grundlagen werden nicht vergütet.

2.3.2 Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)

- Abgabe PAW spätestens 3 Monate nach Abnahme/Inbetriebnahme;
- Für die Pläne ist die Dokumentvorlage 024.00.01 Titelblatt Plan/PAW zu verwendet. Es sind alle Angaben vollständig auszufüllen;
- Sämtliche Pläne für Neubauten, Umbauten und Ausbauten von Verkehrsanlagen entsprechen der VSS-Norm SN 640 033 Projektdarstellung;
- Die Darstellung sämtlicher Werkleitungen in den Plänen des ausgeführten Werkes entsprechen der SIA-Norm 405 Geodaten zu Ver- und Entsorgungsleitungen, inkl. CAD-Layerstruktur;
- Für die Darstellung der Strassenentwässerung gilt zusätzlich das Dokument 919.01.01 Normalien zur Datenerhebung (SSEI) des Leitsystems TBA und das Datenreferenzmodell Interlis;
- Der CAD-Plan (DXF) ist im Schweizerischen Landeskoordinatensystem (LV95) georeferenziert;
- Auch bei Projekten ohne bauliche Veränderung sind in Plänen festzuhalten:
 - o Markierungen und Demarkierungen nach SN 640 035;
 - o Signalisationen und Anpassungen oder Aufhebungen von Signalisationen nach SN 640 035;
 - o Allgemeine Veränderungen technischer Ausrüstungen;
 - o Behindertengerechter Ausbau von Bushaltestellen.

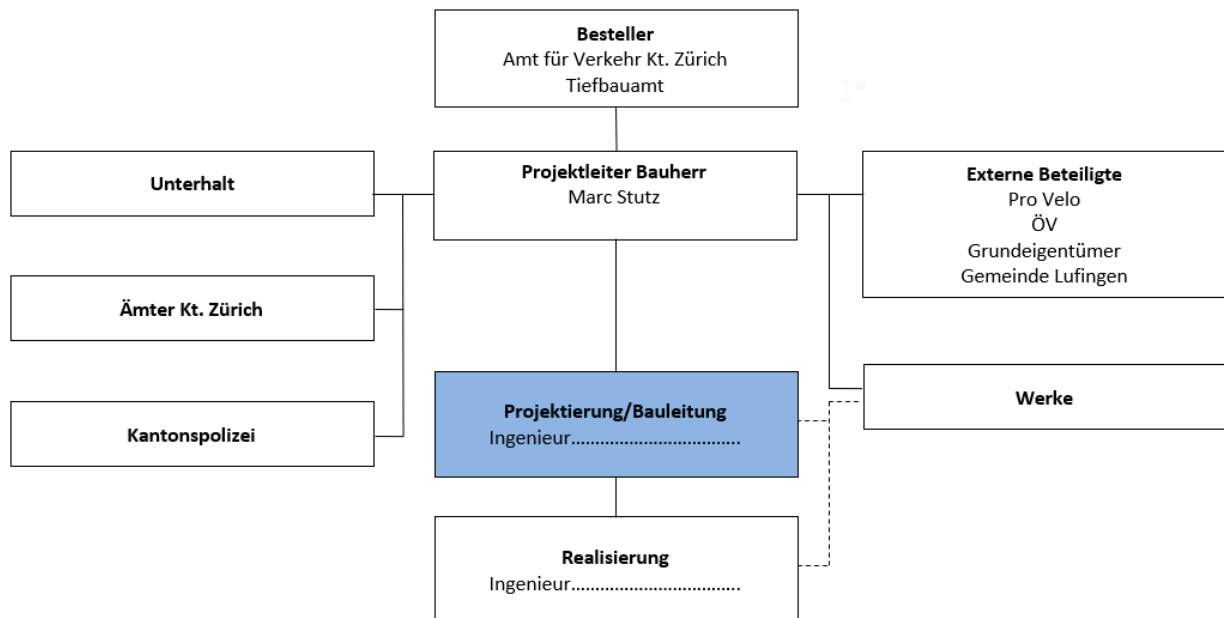
2.3.3 Abgabe PAW

- PAW als PDF;
- PAW als CAD-Zeichnung im Format DXF;
- Ausgefülltes Formular 024.00.04 Statistische Ausführungsdaten;
- Ausgefülltes Formular 023.00.01 Erfassung ausgeführte Baumassnahmen;
- Falls vorhanden: Daten in Interlis und / oder GIS-Formaten;



2.4 Weitere Randbedingungen

2.4.1 Projektorganisation



2.4.2 Kontakte extern

Externe Kontakte erfolgen in Abstimmung mit Projektleiter Auftraggeber nach Rücksprache mit der BD-Kom. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch den Auftraggeber mit Unterstützung des Beauftragten.

2.4.3 Sitzungskonzept

Projektsitzungen (Projektierungsphase): bei Bedarf

Koordinationssitzungen (Projektierungs-/ Ausführungsphase): bei Bedarf

Bausitzungen (Ausführungsphase): wöchentlich

Protokollentwurf liegt zwei Arbeitstage nach der Besprechung dem Projektleiter / Auftraggeber vor. Es sind die Vorlagen Einladungen und Protokolle TBA zu verwenden.

2.4.4 Projektanforderungen

Allgemeine Projektanforderungen

- Kredit
- Termine
- Qualität
- Risikoanalyse
- Kommunikation

Projektspezifische Anforderungen

-



Teil B: Vorgesehene Vertragsurkunde

siehe separates Dokument